

Zeitschrift: Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2017)
Heft: 6

Artikel: Ein Skigebiet mit optimierter Energiebilanz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-730859>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EIN SKIGEBIET MIT OPTIMIERTER

«Smart Ski Resort». Nein, das ist keine mobile Game-App rund um ein Ski-Resort, sondern die Strommanagement-Plattform für Betreiber von Skigebieten. Verschiedene Partner im Wallis haben sich mit der Télémverbier SA zusammengetan, um den Energieverbrauch des Skigebiets Verbier zu reduzieren.

Bergbahnen in der Schweiz haben in den letzten Jahren einiges an Innovation umgesetzt. So wurde 2011 im bündnerischen Tenna der erste solare Skilift in Betrieb genommen. Auch die Télémverbier SA setzt sich seit Längerem mit seiner Energiestrategie auseinander. Sie hat 2016 ein umfassendes Projekt lanciert, mit dem der Energieverbrauch und damit auch die Betriebskosten gesenkt werden sollen. Ein wichtiges Signal für einen Markt, der sich sonst eher um zu milde Winter und schwache Finanzen sorgt als um Energieeffizienz.

«Dass es einer der wichtigsten Player wagt, hier neue Wege zu gehen, stellt für die ganze Branche eine Chance dar.»

Didier Faure,

Berater Projekt Smart Ski Resort

Effizienz als Willensakt

Ausgangslage für das Projekt «Smart Ski Resort» sind die Energiekosten, die knapp zehn Prozent des gesamten Umsatzes des Skigebiets ausmachen. Grund genug für die Télémverbier SA, sich umfassend mit dieser Problematik auseinanderzusetzen. Zur Umsetzung verschiedener Lösungen hat sie die Simnet SA sowie den freischaffenden Berater Didier Faure beigezogen. Auch dank ihrer langen Tradition mit innovativen Projekten war die Télémverbier SA bereit, das Abenteuer zu wagen.

«Dass es einer der wichtigsten Player wagt, hier neue Wege zu gehen, stellt für die ganze Branche eine Chance dar», so Didier Faure. «Wir haben die Télémverbier SA bei der Entwicklung eines Projekts begleitet, bei dem sich die unterschiedlichen Kompetenzen sinnvoll ergänzen.» Faure weiß,

wovon er spricht, hat er doch erfolglos die Skigebiete in der ganzen Romandie und bis nach Frankreich abgeklappert, um sie zur Zusammenarbeit zu motivieren. So startete das Projekt mit der Télémverbier SA mit fünf Partnern aus dem Wallis: The Ark, der Fachhochschule Westschweiz HES-SO, dem eEnergy Center, der CREM und der Vereinigung Walliser Bergbahnen.

Wie eine Smart City

Das Energiemanagement eines Skigebiets weist Ähnlichkeiten mit demjenigen einer intelligent vernetzten Stadt auf. «Der Vorteil der Télémverbier SA ist, dass die Entscheidungsfindung einfacher ist», ergänzt Didier Faure. Im Skigebiet Verbier liegen alle betriebsseitigen Verbraucher beieinander: Bergbahnen, Gebäude (inkl. Büros, Anlagen, Geschäften), Beförderungsmittel, Beschneiungsanlagen, Leitungsnetze usw. «Smart Ski Resort» analysiert ihren Energieverbrauch und optimiert ihn dank innovativen Lösungen. Das von der Télémverbier SA im gesamten Skigebiet bereits installierte Glasfasernetz hat bei der Lösungsumsetzung geholfen.

Zentrale, voll integrierte Plattform

Mit der Software kann eine Vielzahl von Informationen gesammelt und der Stromverbrauch des Skigebiets grafisch darge-

«Das ist mit Blick auf die Digitalisierung der Gebäudesteuerung äusserst interessant.»

Urs Meuli, BFE-Fachspezialist für Gemeinden und Smart City

stellt werden. Dies ermöglicht eine Optimierung in Echtzeit. «Wir können die Heizung einer unbesetzten Skilifthütte

herunterfahren und nach Bedarf bestimmte Gebäude mit der Abwärme von Bergbahnkomponenten heizen.» Die Vorgaben werden so programmiert, dass die Software in vielen Bereichen völlig autonom arbeitet. Andere Eingriffe sind heikler. Etwa die Fahrgeschwindigkeit einer kaum benutzten Anlage, um Strom zu sparen. «Eine Bergbahn muss aus Sicherheitsgründen durch den zuständigen Mitarbeiter gesteuert werden. So will es das Gesetz», erklärt Didier Faure. «Deshalb stellt die Plattform dem Mitarbeiter Empfehlungen bereit, die ihm helfen sollen, den Betrieb seiner Anlage zu optimieren.»

Erste Sparsignale

Im ersten Winter, in dem die Daten erhoben wurden, ergab sich für die Kontrollräume eine Energieeinsparung von bis zu 30 Prozent. Doch sind diese Resultate mit Vorsicht zu genießen. «Wir brauchen noch Zeit und den nötigen Abstand, um das exakte Sparpotenzial zu bestimmen. Aber die ersten Zahlen sind äusserst ermutigend.»

Auch bei der Télémverbier SA sind die ersten Reaktionen trotz geringfügigen Kinderkrankheiten positiv: «Die Plattform hilft uns, unsere Gewohnheiten zu ändern, und sensibilisiert uns für den Energieverbrauch. Die ersten Ergebnisse zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind», so Lionel May, Betriebsleiter der Télémverbier SA. Seit Projektbeginn ist das Heizen ein zentraler Aspekt: «In diesem Bereich ist das kurzfristige Sparpotenzial am grössten. Danach werden wir auch bei den anderen Anlagen den Verbrauch senken.»

Weitere Anwendungsbereiche

Die Plattform «Smart Ski Resort» wurde so konzipiert, dass sie sowohl auf andere Skigebiete als auch auf weitere Energie-

ENERGIEBILANZ

bereiche übertragen werden kann – von der Smart Industry bis zur Smart City. «Das Projekt entspricht dem Internationalen Protokoll für Leistungsmessung und Verifizierung (IPMVP), weshalb es auch mit anderen Branchen kompatibel ist», ergänzt Didier Faure.

Urs Meuli, BFE-Fachspezialist für Gemeinden und Smart City, begleitet dieses vom BFE unterstützte Pilot- und Demonstrationsprojekt. «In diesem Projekt wird das Thema Energie in einem stadtähnlichen Umfeld behandelt. Das ist mit Blick auf die Digitalisierung der Gebäudesteuerung

äusserst interessant.» Es sei wichtig, dass das Projekt als Vorbild für andere Skige-

«Die Plattform hilft uns, unsere Gewohnheiten zu ändern, und sensibilisiert uns für den Energieverbrauch.»

Lionel May, Betriebsleiter von Téléverbier SA

Senkung des Energieverbrauchs und der Betriebskosten. Überdies profitiert das Skigebiet aber auch von einem hübschen Imagegewinn», ist Meuli überzeugt.

Dank ersten positiven Ergebnissen nimmt das Interesse an der Plattform zu. Weitere Skigebiete stehen mit Simnet SA im Kontakt. Gut möglich, dass die Führungs kräfte weiterer Freizeitanbieter der Energiefrage fortan mehr Aufmerksamkeit schenken. (luf)

biete dienen könne, nicht nur in der West schweiz. «Eine Steigerung der Energie effizienz in einem Skigebiet ermöglicht die

Das Skigebiet von Verbier wird immer intelligenter. Quelle: Téléverbier SA

